

Altes Schloss Büdesheim

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich als Ihre Bürgermeisterin und mit mir der gesamte Gemeindevorstand der Gemeinde Schöneck sehen uns verpflichtet, im Zusammenhang mit der möglichen Veräußerung des Alten Schlosses in Büdesheim einige Punkte in der Stellungnahme der Bürgerinitiative „Pro Altes Schloss“ klarzustellen:

- Angeblich sollen Bäume im Schlosspark gefällt werden:

Die Bäume sind zum Teil denkmalgeschützt, und es bestand nie die Absicht, den Baumbestand zu reduzieren. Der Ausbau des Weges am Schloss entlang sollte für die Bürger/innen in einen ordentlichen Zustand gebracht werden. Die Zufahrt zum Sportplatz an dieser Stelle ist durch andere Alternativen nicht mehr erforderlich.

- Angeblich werden Sport- und Festplatz bebaut:

Dies ist und war im Vorschlag des Gemeindevorstands nie vorgesehen.

- Der Fortbestand des Büdesheimer Laternenfestes ist durch den Schlossverkauf gefährdet:

Dieses Traditionsfest wurde von Seiten der Gemeinde nie in Frage gestellt und wird selbstverständlich weiterhin unterstützt.

Insbesondere finden wir es befremdlich, dass nun auch noch die drei Ortsteile in Verbindung mit dem möglichen Schlossverkauf gegeneinander aufgebracht werden.

- Der Ortsteil Büdesheim muss keineswegs für die Schulden anderer Ortsteile aufkommen.
- Die Umgehungsstraße für Kilianstädten konnte nur gebaut werden, weil die Gemeinde diese dem Land vorfinanziert hat. Das Land zahlt uns die Schulden in Jahresraten zurück.
- Die Sanierung des Rathauses in Kilianstädten war für die Unterbringung der Arbeitsplätze einer wachsenden Verwaltung und die dafür erforderliche EDV eine notwendige Investition.
- Den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Zusammenhang mit der Sanierung des Alten Schlosses zu erwähnen ist für unsere freiwillige Feuerwehr und dieses Ehrenamt ein Schlag ins Gesicht. Im Übrigen gehört die Feuerwehr zur Pflichtaufgabe einer Gemeinde.
- Die Dreifeldsporthalle ist als Ersatz für die alte Schulturnhalle eine Zukunftsinvestition für die Kinder der Grundschule, wird von Vereinen aller drei Ortsteile genutzt und ist zur Hälfte vom Main-Kinzig-Kreis und aus dem Konjunkturpaket mitfinanziert worden.
- Die finanziellen Mittel für die Sanierung der Heizung des Bürgertreffs und die notwendige Erneuerung der Ortsdurchfahrt Kilianstädten, im Zuge der Kanalsanierung, sind im Haushalt eingestellt. Die Arbeiten wurden wegen der finanziellen Situation der Gemeinde noch nicht umgesetzt.
- Im Jahr 2004 wurde eine neue Kindertagesstätte in Büdesheim gebaut. Die Martin-Luther-Stiftung hat 2008 das Altenhilfezentrum eröffnet.

Alle Investitionen waren und sind mehrheitliche Entscheidungen des Parlaments.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 17.12.2013 den Gemeindevorstand einstimmig beauftragt, das Alte Schloss zum Verkauf anzubieten und gefordert sicherzustellen, dass die Art und Weise der zukünftigen Nutzung des Alten Schlosses sowie der angrenzenden Freifläche wie auch eine mögliche Bebauung dem langfristigen zukunftsorientierten Interesse der Schönecker Bürger Rechnung trägt.

Das hat der Gemeindevorstand mit großer Sorgfalt getan und ein Konzept vorgelegt. Wir sind uns der Verantwortung für die Erhaltung des Alten Schlosses bewusst und sehen in der Veräußerung an einen mit der Erhaltung historischer Gebäude erfahrenen Investor den besten Weg, dieses Kulturgut für Schöneck zu bewahren.

Das Alte Schloss im Eigentum der Gemeinde zu halten und die Bebauung der angrenzenden Fläche -was jetzt Schlossgarten genannt wird, war der frühere Hof vor den Stallungen- zu verhindern, ist nicht vertretbar.

In der angespannten finanziellen Situation ist es nicht zu verantworten, mit der Sanierung der Außenfassade zu beginnen, wohl wissend, dass die Gesamtanierung einen wesentlich höheren Betrag erfordern wird. Dies betrifft auch eine Erhaltung mit den damit verbundenen Folgekosten.

Es muss jedoch richtig gestellt werden, dass eine Veräußerung des Alten Schlosses den Gemeindehaushalt nicht sanieren kann.

Ein Erlös aus einem Verkauf einer Immobilie darf nicht für andere Maßnahmen verwendet werden. Dieser dient ausschließlich dazu unser Defizit zu minimieren und unsere Schulden im Sinne der Generationengerechtigkeit zu tilgen.

Die Gemeinde Schöneck wird von Aufsichtsbehörden aufgefordert, den Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2018 zu erreichen. Hierzu muss ein Betrag von 40,-- Euro pro Einwohner, dies sind für Schöneck rd. 500.000,-- Euro, pro Jahr eingespart werden, und weitere Steuererhöhungen müssen für eine Haushaltsgenehmigung umgesetzt werden.

Die kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten für Vereine in allen gemeindeeigenen Liegenschaften sind politische Entscheidungen, die zum Wohle aller Bürger/innen getroffen wurden.

Diese freiwilligen Leistungen, wie auch die Bücherei sowie die Jugend- und Seniorenarbeit, möchte der Gemeindevorstand trotz des Spardiktates für Schöneck erhalten und hat deshalb nach Alternativen gesucht.

Der Sanierungsstau an unseren Liegenschaften ist teilweise nicht zu übersehen, was unserer finanziellen Situation geschuldet ist. Dabei bleibt das Gemeindehaus im Mühlbergweg für den Gemeindevorstand ein noch ungelöstes Problem.

Die Sanierung der Außenfassade des Rathauses in Büdesheim wird in diesem Jahr durchgeführt, ebenso werden dort neue Fenster eingebaut.

Ich hoffe wir waren in der Lage, hinsichtlich der einseitigen, unübersichtlichen Informationen, bestehend aus Halbwahrheiten, Anschuldigungen und Unterstellungen, die verbreitet worden sind, eine Klärung herbeizuführen.

Gerne stehe ich und auch jedes Mitglied des Gemeindevorstandes für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterin Cornelia Rück
und der Gemeindevorstand der Gemeinde Schöneck

Schöneck, April 2015